

Rückkehr | **Kinder**

Wörterbuch Rückkehr



Inhalt

Vorbereitung

Seite

4

Freiwillige Ausreise oder ...

10

... Abschiebung

12

Gesetze, Bestimmungen, Verordnungen

14

Gefühle

18

Ausreise

20

Am Flughafen

22

Reintegration

24

Deutschland

25

Bevor du und deine Familie Deutschland verlassen und ihr in euer Herkunftsland zurückkehren könnt, müssen Vorbereitungen getroffen werden. Daran sind viele Menschen beteiligt (z.B. Ausländerbehörde, Sozialamt, Beratungsstelle, Schule und viele mehr).

In den Gesprächen mit diesen Menschen kann es vorkommen, dass du bestimmte Wörter, die im Zusammenhang mit der Rückkehr genannt werden, nicht genau verstehst.

Dieses Heft erklärt dir die wichtigsten Begriffe, die bei der Vorbereitung der Rückkehr auftauchen können.

Ein Pfeil (->) hinter einem Wort bedeutet, dass dieses Wort an anderer Stelle näher erklärt wird.

Vorbereitung

Reisepass

Der Reisepass beweist deine Identität (->).

Du benötigst ihn, wenn du von einem Land in ein anderes reisen möchtest.

Reisepässe sehen überall auf der Welt fast gleich aus, nur der Einband unterscheidet sich. Ohne gültigen Reisepass kannst du Deutschland nicht verlassen.

Hast du keinen Pass, so musst du auf der Botschaft deines Landes einen beantragen oder dir ein Passersatzpapier (->) ausstellen lassen.

In vielen Ländern gibt es auch einen Inlandspass oder Personalausweis. Obwohl man auch mit diesen Ausweisen seine Identität nachweisen und in einige Länder einreisen kann, gilt nur der Reisepass für die Einreise in alle Länder der Welt.

- ### Checkliste
- ✓ Reisepass besorgt
 - ✓ Sachen eingepackt
 - ✓ Reiseweg geklärt (FLUG oder Landweg)
 - ✓ Von Freunden verabschiedet
 - ✓ Erinnerungen gesammelt
 - ✓ Schulbesuchsbestätigung und Zeugnisse besorgt
 - ✓ Informationen gesammelt
 - ✓ Zukunft geplant
 - ✓
 - ✓
 - ✓

Botschaft

Die Botschaft ist die Vertretung deines Landes in Deutschland.

Dorthin kannst du dich wenden, wenn du Fragen zu deinem Land, deiner Staatsangehörigkeit und deinen Reisepapieren hast.

In der Botschaft sprechen sie deutsch und selbstverständlich deine Landessprache.

Meistens ist die Botschaft in Berlin. Die Adresse kannst du dir aus dem Internet suchen oder auf der Homepage des Auswärtigen Amtes (->) finden.

Konsulat

Das Konsulat ist eine Abteilung deiner Botschaft (->) und kümmert sich in der Regel um Visa-Angelegenheiten.

Dort kannst du deinen Reisepass (->) verlängern lassen oder ein Passersatzpapier (->) beantragen, wenn du deinen Reisepass verloren hast.



Auswärtiges Amt

Das Auswärtige Amt ist in Deutschland für alle Angelegenheiten zuständig, die sich außerhalb von Deutschland ereignen und Anlaufstelle für Ausländer, die nach Deutschland möchten.

Auf der Homepage (www.diplo.de) kannst du viele Informationen über Deutschland, die Einreisebestimmungen, die Möglichkeiten hier zu studieren und die Adressen deiner Botschaft (->) und der Konsulate (->) bekommen.



Passersatzpapier / Laissez Passer / Heimreiseschein / Emergency Travel Certificate

Das Passersatzpapier hat viele Namen. Je nach Sprache kann es auch Laissez Passer, Heimreiseschein oder emergency travel certificate heißen.

Die vielen unterschiedlichen Namen bedeuten alle dasselbe, nämlich, dass jemand keinen gültigen Reisepass (->) hat und nun einen Ersatz benötigt.

Das Passersatzpapier erhält man von der Botschaft (->) oder dem Konsulat (->) seines Heimatlandes. Es ist meist nur ein paar Wochen gültig und man kann mit diesem Papier auch nur in das Heimatland einreisen. In andere Länder darf man nicht. Deshalb ist mit dem Passersatzpapier keine Rückkehr auf dem Landweg möglich, sondern man muss fliegen.



Rückkehrberatungsstelle

In der Rückkehrberatungsstelle kann sich deine Familie über eine mögliche Rückkehr informieren.

Die Beratung ist vertraulich und mit den Sozialarbeitern könnt ihr in Ruhe über eure Wünsche, Ängste und eure Zukunftsperspektiven nachdenken.

Ihr könnt dort Informationen bekommen, die deiner Familie helfen, eine Entscheidung für eine Rückkehr oder für einen weiteren Aufenthalt in Deutschland zu treffen.

Entscheidet ihr euch für eine Rückkehr, können sie euch mit Rat und Tat unterstützen, zum Beispiel bei der Vorbereitung, der Reiseplanung und den Abmeldungen bei den Ämtern.

Einige Rückkehrberatungsstellen haben auch die Möglichkeit, Geld mitzugeben oder euch nach der Rückkehr im Heimatland noch einige Zeit zu helfen.

Die Adressen der Beratungsstellen und weitere Informationen bekommst du bei www.integplan.de.

Mein Wille

In Deutschland müssen Kinder und Jugendliche bei Entscheidungen, die sie betreffen, gehört werden und ihr Wille muss nach Möglichkeit beachtet werden.

Wenn du das Gefühl hast, deine Eltern treffen Entscheidungen für dich, ohne dich zu fragen, dann kannst du dir Hilfe holen.

Jedes Kind oder Jugendlicher hat das Recht, sich auch ohne Wissen der Eltern beraten zu lassen.

Dazu kannst du dich an den ASD (Allgemeiner Sozialdienst), an das Jugendamt, an eine Rückkehrberatungsstelle oder an ein Krisentelefon wenden.

Dort bekommst du Hilfe. Die Adressen findest du im Telefonbuch oder im Internet.

Zwei Namen

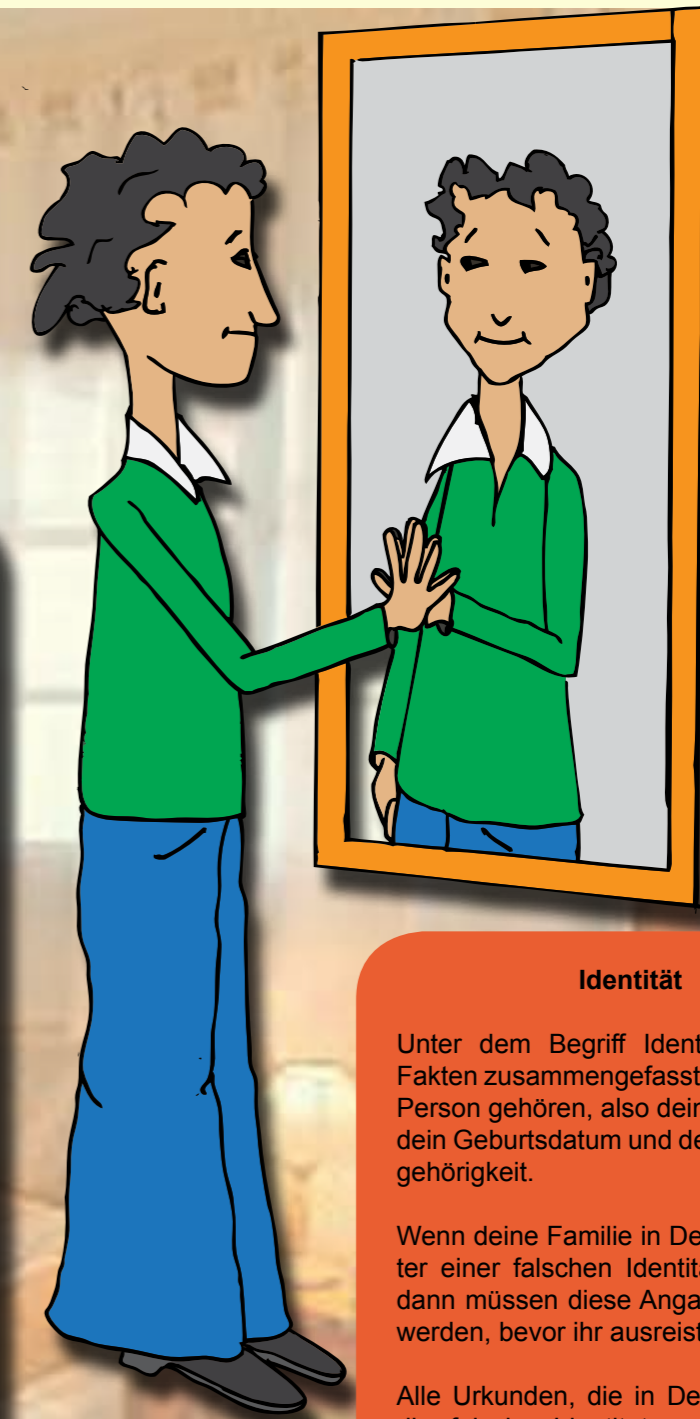
Einige Flüchtlinge geben einen falschen Namen an, wenn sie nach Deutschland kommen. Vielleicht gehört deine Familie dazu.

Es ist nicht leicht, seinen richtigen Namen zu verheimlichen und unter einem anderen Namen zu leben.

Jetzt wo du zurückkehrst, wirst du wieder unter dem Namen leben, den deine Eltern dir zuerst gegeben haben.

Das fühlt sich am Anfang vielleicht merkwürdig an und du hast das Gefühl, jemand anderes zu sein, weil sich dein Name geändert hat.

Aber du bist immer noch derselbe Mensch. Nur eben mit zwei Namen, einen für Deutschland und einen für dein Herkunftsland. Beide Namen gehören dir, auch wenn nur einer in deiner Geburtsurkunde steht.



Identität

Unter dem Begriff Identität sind alle Fakten zusammengefasst, die zu deiner Person gehören, also dein voller Name, dein Geburtsdatum und deine Staatsangehörigkeit.

Wenn deine Familie in Deutschland unter einer falschen Identität gelebt hat, dann müssen diese Angaben berichtigt werden, bevor ihr ausreist.

Alle Urkunden, die in Deutschland auf die falsche Identität ausgestellt wurden, müssen berichtigt werden. Dazu gehören Geburtsurkunden, Zeugnisse, Schulabschlussurkunden und ärztliche Atteste.

Das ist sehr kompliziert und benötigt viel Zeit. Aber es ist wichtig, um Probleme nach der Rückkehr zu vermeiden.

Erinnerung

Erinnern ist wichtig.

Du hast einige Zeit in Deutschland gelebt, diese Zeit ist Teil deines Lebens und du wirst dich eines Tages daran erinnern wollen.

Deshalb nutze die Zeit, die dir noch in Deutschland bleibt, um Erinnerungen zu sammeln.

Du kannst Fotos von den Menschen und Orten machen, die dir etwas bedeuten und du kannst Andenken sammeln, Postkarten oder kleine Gegenstände. Es gibt viele Möglichkeiten.

Schreibe dir die wichtigsten Fakten aus deiner Zeit in Deutschland auf, dann kannst du dich auch noch Jahre später jederzeit genau erinnern.

Schulbesuchsbestätigung

Mit der Schulbesuchsbestätigung bescheinigt dir deine Schule in Deutschland, in welchem Zeitraum du die Schule besucht und welche Klassenstufen du absolviert hast.

Deiner neuen Schule hilft es zu erkennen, wie viel Unterricht du in den letzten Jahren hattest und was du bereits weißt.

Zusammen mit deinem letzten Jahreszeugnis kann deine neue Schule so entscheiden, in welche Klasse du gehen wirst.

Fragen

Fragen sind gut.

Wenn du erfährst, dass du mit deiner Familie zurückkehren wirst, hast du sicher viele Fragen.

Traue dich, diese auch zu stellen, denn nur so wirst du verstehen, was passiert und warum es passiert.

Du kannst deine Eltern fragen, du kannst dich aber auch an die Ausländerbehörde, die Rückkehrberatungsstelle, Verwandte und Bekannte in Deutschland und in deinem Heimatland wenden.

Du wirst sehen, dass die Menschen dir gerne Auskunft geben werden. Und dir wird es besser gehen, wenn du Antworten auf deine Fragen bekommen hast.

Abschied

Es ist wichtig, sich richtig zu verabschieden.

Während deines Aufenthaltes in Deutschland hast du viele Menschen kennen gelernt. Einige davon sind deine Freunde geworden.

Du wirst lange keine Möglichkeit haben, nach Deutschland zurückzukommen. Deshalb solltest du dich bewusst von allen Menschen und Dingen verabschieden, mit denen du in Deutschland zu tun hattest.

Zeugnisse

Die Zeugnisse von deiner Schule in Deutschland brauchst du für die Anmeldung in der neuen Schule.

Achte darauf, dass du alle Zeugnisse der letzten Jahre hast. Auf ihnen muss dein richtiger Name stehen.

Infos im Internet

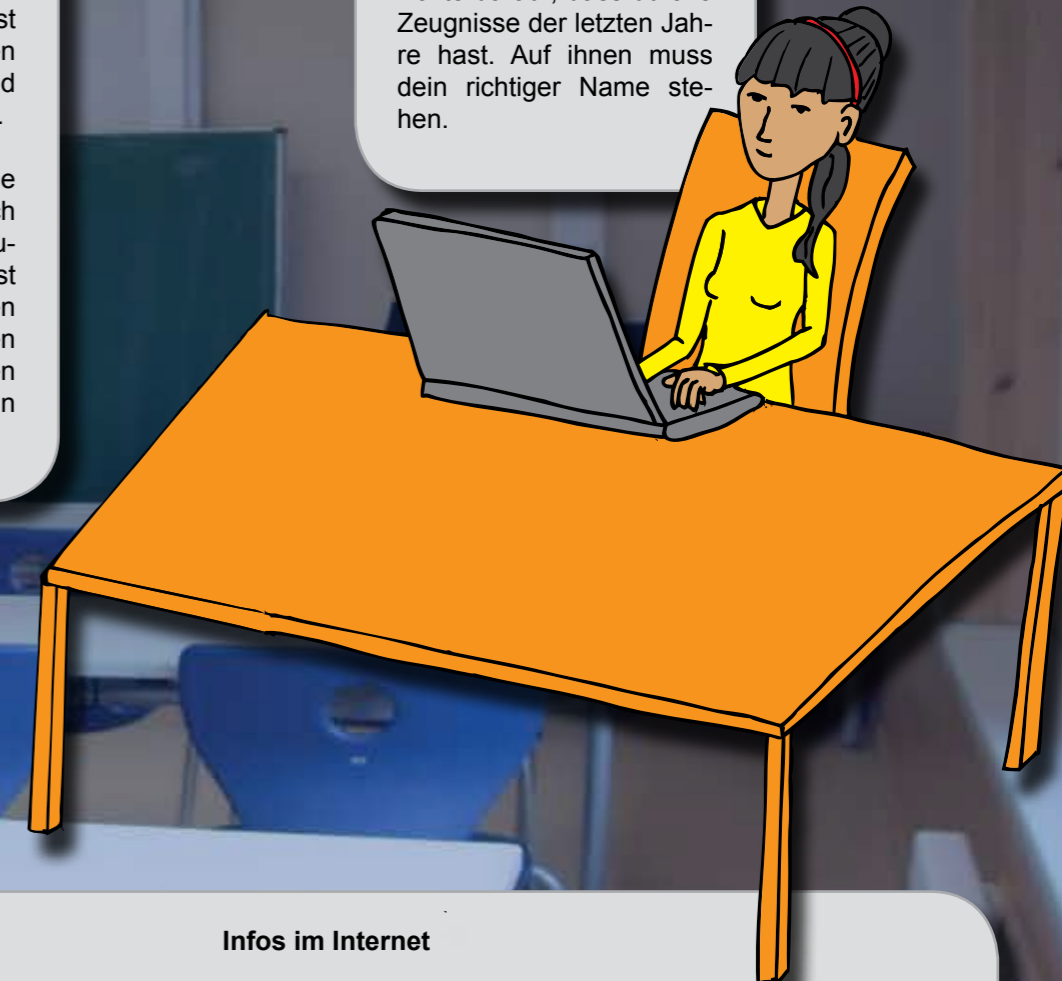
Du kannst auch das Internet nutzen, wenn du Fragen zu dem Thema Rückkehr hast. Hier sind einige interessante Seiten:

www.jetzterstrechte.de - Das ist die Seite über Rechte für Flüchtlingskinder.

www.asyl.net - Hier gibt es jede Menge (zum Teil komplizierte) Infos über die Rechte von Flüchtlingen in Deutschland.

www.integplan.de - Hier kannst du herausfinden, wo es in deiner Nähe eine Rückkehrberatungsstelle gibt.

www.b-umf.de - Das ist die Seite des „Bundesverbandes für unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge“ Hier bekommen jugendliche Flüchtlinge Informationen, die sich ohne Eltern in Deutschland aufhalten.



Freiwillige Ausreise oder ...

Freiwillige Ausreise

Der Begriff „freiwillige Ausreise“ bedeutet, dass du und deine Familie Deutschland selbständig verlassen könnt.

Es heißt aber nicht, dass ihr euch frei entscheiden könnt, ob ihr in Deutschland bleiben möchtet oder nicht. Das hängt allein von eurem Aufenthaltstitel ab.

Aber auch wenn ihr nicht bleiben dürft, könnt ihr bei einer freiwilligen Ausreise viele Dinge selbst entscheiden. Ihr könnt z.B. den Zeitpunkt der Ausreise und den Reiseweg bestimmen.

Wenn die Ausländerbehörde mit einer freiwilligen Ausreise einverstanden ist, dann braucht ihr keine Angst vor einer Abschiebung (->) zu haben.

Wenn ihr freiwillig ausreist, bekommt ihr auch kein Wiedereinreiseverbot (->) und du kannst jederzeit wieder ein Visum für Deutschland beantragen.

Asylstopp

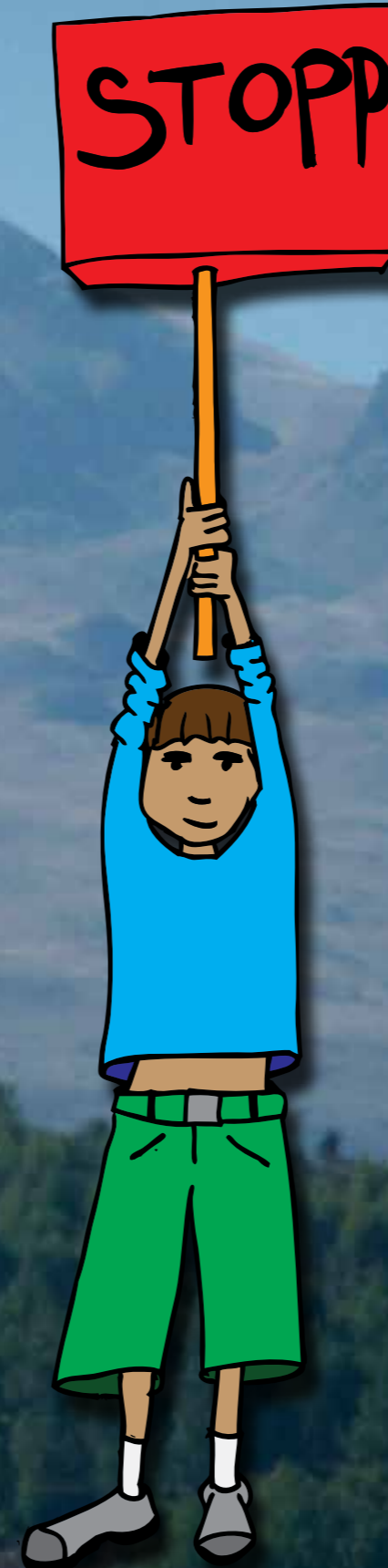
Wenn man in Deutschland um Asyl bittet, beginnt das Asylverfahren.

Im Asylverfahren wird entschieden, ob man Asyl bekommt. Solange das Asylverfahren dauert, kann man in Deutschland bleiben und bekommt eine Aufenthaltsgestattung.

Möchte man Deutschland verlassen, bevor darüber entschieden wurde, ob man Asyl bekommt, muss der Asylantrag zurückgenommen werden.

Viele Flüchtlinge nennen das Asylstopp. Man kann zur Ausländerbehörde oder zum Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gehen und dort sagen, dass man seinen Asylantrag zurücknehmen möchte. Das muss man unterschreiben. Dann wird das Asylverfahren gestoppt.

Wenn das Asylverfahren gestoppt wurde, muss man Deutschland verlassen. Deshalb sollte man erst dann Asylstopp machen, wenn man sich ganz sicher ist, dass man zurückkehren möchte.



Ausreisepflichtig

Ausreisepflichtig ist ein Ausländer, wenn er in Deutschland nicht mehr bleiben darf.

Das bedeutet, dass er die Pflicht hat, Deutschland zu verlassen. Dies tritt ein, wenn das Visum oder das Aufenthaltspapier abgelaufen oder das Asylverfahren ohne Erfolg beendet worden ist.

In einem Brief weist die Ausländerbehörde auf die Ausreisepflicht hin. Es steht auch immer ein Datum dabei. Bis zu diesem Tag soll der Ausländer Deutschland verlassen. Wenn es nicht möglich ist, diesen Termin einzuhalten, dann kann man auf der Ausländerbehörde um eine Verlängerung bitten.

Aussetzung der Abschiebung (Duldung)

Aussetzung der Abschiebung heißt, dass ein Ausländer ausreisepflichtig (->) ist, aber nicht abgeschoben werden kann.

Das heißt, dass er sich eigentlich nicht in Deutschland aufhalten darf, aber man ihn auch nicht zwingen kann, das Land zu verlassen.

Er erhält dann eine Duldung. Dafür kann es verschiedene Gründe geben:

- Die Ausländerbehörde weiß nicht, wie der Ausländer mit richtigem Namen heißt oder aus welchem Land er kommt.
- Der Ausländer hat keinen Reisepass oder Passersatzpapier und die Botschaft seines Landes stellt keinen aus.
- Der Ausländer ist krank und muss behandelt werden
- Das Land, aus dem der Ausländer kommt, nimmt ihn nicht zurück

Abschiebung

Abschiebung bedeutet, dass du und deine Familie nicht mehr selbst bestimmen könnt, ob und wann ihr Deutschland verlasst.

Die Ausländerbehörde legt einen Termin fest und bucht den Flug, ohne euch vorher Bescheid zu geben.

Oft gibt die Ausländerbehörde einige Tage vorher den Termin bekannt, so dass du mit deinen Eltern zum Flughafen oder zur Polizei gehen kannst, die euch dann zum Flughafen bringt.

Manchmal ist es aber anders. Dann kommt die Polizei zu eurer Unterkunft und verhaftet euch. Ihr könnt nur das Nötigste einpacken und dann werdet ihr direkt zum Flughafen gebracht und in das Flugzeug begleitet.

Erst dort lässt man euch allein. In einigen Fällen begleitet euch die Polizei sogar bis in dein Heimatland und übergibt euch dort den Behörden.

Die Ausländerbehörde darf aber nicht einfach so abschieben. Zunächst muss sie deine Familie warnen und zur Ausreise auffordern. Die meisten Menschen sind schon viele Jahre ohne Aufenthalt in Deutschland, bevor sie abgeschoben werden.

Die Abschiebung kostet viel Geld. Wenn deine Familie später wieder nach Deutschland möchte, muss sie zuerst die Kosten für die Abschiebung bezahlen.

Flüchtlinge, die abgeschoben wurden, dürfen nicht mehr nach Deutschland einreisen. Diese Sperre kann befristet werden. Nach Ablauf der Frist kann man wieder ein Visum für Deutschland beantragen.

... Abschiebung?

Deportation

Das deutsche Wort für Deportation ist Abschiebung (->)

Abschiebungsandrohung

Ist das Asylverfahren beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge abgeschlossen, erhält deine Familie einen Brief. In diesem Brief steht, ob ihr in Deutschland bleiben könnt.

Wenn ihr nicht bleiben dürft, steht in dem Brief ein Datum, bis zu dem ihr Deutschland verlassen müsst. Es steht auch drin, dass ihr abgeschoben werdet, wenn ihr bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgereist seid.

Viele Flüchtlinge haben Angst, wenn sie diesen Brief bekommen und glauben, dass sie sofort abgeschoben werden, aber das stimmt nicht.

Man kann mit der Ausländerbehörde sprechen und sagen, dass man noch länger Zeit braucht, um die Ausreise vorzubereiten.

Außerdem kann man gegen den Bescheid Widerspruch einlegen. Wenn deine Familie einen solchen Brief bekommt, solltet ihr zu einem Anwalt oder einer Beratungsstelle gehen und euch den Inhalt erklären lassen.

Ausweisung

Eine Ausweisung bedeutet, dass man Deutschland verlassen muss und einige Jahre nicht mehr wiederkommen darf (-> Wiedereinreiseverbot).

Ausgewiesen wird man aus verschiedenen Gründen, z.B. wenn man in Deutschland Straftaten begangen hat und zu mehr als zwei Jahren Gefängnis verurteilt worden ist oder wenn man abgeschoben wird.

Wiedereinreiseverbot

Wird ein Ausländer abgeschoben oder ausgewiesen, dann bekommt er ein Wiedereinreiseverbot.

Das bedeutet, dass er nicht mehr nach Deutschland kommen darf. Man kann für die Wiedereinreisesperre eine Befristung bei der Ausländerbehörde beantragen. Dann gilt die Einreisesperre maximal fünf Jahre, wenn keine schwerwiegenden Gründe dagegen sprechen.

Abschiebehaft

Wenn ein Flüchtling abgeschoben werden soll, organisiert die Ausländerbehörde einen Flug, ohne den Flüchtling vorher zu informieren.

Manchmal befürchtet die Ausländerbehörde, dass der Flüchtling sich versteckt, so dass er nicht abgeschoben werden kann.

Dann lässt sie ihn von der Polizei verhaften und in Abschiebehaft bringen. Das ist ein Teil des Gefängnisses, in den nur Flüchtlinge kommen, die abgeschoben werden sollen.

Dort bleiben sie bis zum Tag des Fluges und werden dann von der Polizei direkt vom Gefängnis zum Flughafen gebracht.

In der Regel kommen Kinder nicht in Abschiebehaft. Sie kommen bis zur Abschiebung in Jugendhilfeeinrichtungen und werden nur zusammen mit ihren Eltern abgeschoben. Jugendlichen, die ohne Eltern in Deutschland leben, kann es passieren, dass sie vorübergehend inhaftiert werden, auch wenn das nicht der Kinderrechtskonvention entspricht.



Gesetze,

Rechte

In Deutschland hat jeder Mensch Rechte. Das gilt auch für Flüchtlinge und Kinder, auch wenn sie Deutschland verlassen müssen.

Aber ohne Unterstützung ist es manchmal schwer, diese Rechte einzufordern. Deshalb ist es wichtig, dass du und deine Familie Menschen sucht, die sich mit den Gesetzen auskennen und euch helfen.

In den Flüchtlingsberatungsstellen und den Rückkehrberatungsstellen bekommt ihr kostenlos Unterstützung. Die Sozialarbeiter dort sagen euch auch, wann ihr einen Anwalt um Rat fragen solltet.

Bestimmungen,

Kinderrechtskonvention

Im „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“ (= UN Kinderrechtskonvention) haben sich weltweit 193 Staaten verpflichtet, die Rechte der Kinder in ihrem Land zu wahren.

Auch Deutschland hat sich verpflichtet, das Wohl des Kindes bei allen wichtigen Entscheidungen zu berücksichtigen (Artikel 3 der Kinderrechtskonvention).

Seit 2010 gilt dies auch für Flüchtlingskinder.

Dort steht auch, dass du das Recht hast, deinen Willen und deine Meinung frei zu äußern und dass sie berücksichtigt werden sollen. (Artikel 12 Kinderrechtskonvention).

Gesetze

Obwohl sie sehr kompliziert sind, ist es manchmal ganz gut, die Gesetze zu kennen und zu wissen, welche Rechte man hat.

Für Flüchtlinge sind besonders folgende Gesetze interessant: Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz und das Asylbewerberleistungsgesetz.

Nachlesen kannst du sie im Internet unter www.asyl.net oder www.gesetze-im-internet.de.

Aufenthaltsgesetz

Im Aufenthaltsgesetz (Gesetz über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet) ist genau geregelt, unter welchen Bedingungen man in Deutschland bleiben darf. Es steht auch darin, was passiert, wenn man nicht mehr hierbleiben darf.

Verordnungen



Schengen

Schengen ist eine Stadt in Luxemburg. Nach ihr wurde das Abkommen benannt, in dem die Mitgliedsstaaten auf gegenseitige Grenzkontrollen verzichten.

Wenn man ein Visum für eines der Mitgliedsländer hat, dann darf man auch in die anderen Mitgliedsländer einreisen, ohne vorher ein zusätzliches Visum beantragen zu müssen.

Die Länder des Schengener Abkommens tauschen sich allerdings auch untereinander aus. Deshalb bekommt man auch für die anderen Länder im Schengenraum kein Visum mehr, wenn man aus einem Land abgeschoben wurde.

Rückübernahmeabkommen

Deutschland hat mit einigen Ländern Verträge geschlossen. In diesem verpflichten sich die Länder, Bürger ihres Staates zurückzunehmen.

Diese Vereinbarungen heißen Rückübernahmeabkommen.

Dadurch kann Deutschland für ausreisepflichtige (->) Ausländer leichter Reisedokumente erhalten und sie schneller abschieben (-> Abschiebung), auch wenn der Ausländer keine Identitätspapiere (Identität ->), wie zum Beispiel Pass oder Geburtsurkunde, vorlegt.



Rückführungsrichtlinie

In der Rückführungsrichtlinie (Richtlinie 2008/115/EG) steht, wie die Staaten der EU vorgehen sollen, wenn ein Ausländer ausreisepflichtig (->) ist und das Land verlassen muss.

Dublin Verordnung

Die Dublin Verordnung regelt, welcher Staat der EU für die Durchführung des Asylverfahrens zuständig ist.

Es beteiligen sich daran alle Länder der EU, Norwegen, Island und die Schweiz.

Hat deine Familie in Deutschland Asylantrag gestellt und wurde dieser abgelehnt, so könnt ihr nicht in ein anderes Land der EU einreisen und einen neuen Asylantrag stellen. Man würde euch wieder nach Deutschland zurückschicken. So steht es in der Dublin Verordnung.

AZR Ausländerzentralregister

Das Ausländerzentralregister, kurz AZR, ist eine Computerdatei, in der alle wichtigen Informationen, die es über einen Ausländer gibt, gespeichert werden.

Dort können jede Ausländerbehörde, die Polizei und einige andere Behörden nachsehen, welche Eintragungen es über den Ausländer gibt.

Diese Daten werden zum Beispiel dort gespeichert:

- Name und Geburtsdatum
- Daten der Ausweispapiere
- falsche Namen
- Einreise- und Ausreisedatum
- Einträge zum Aufenthalt in Deutschland

Die Daten werden erst 10 Jahre, nachdem der Ausländer Deutschland verlassen hat, gelöscht.

Wenn man wissen will, was in dem AZR drin steht, kann man sich eine Kopie der Daten vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge schicken lassen.

Gefühle

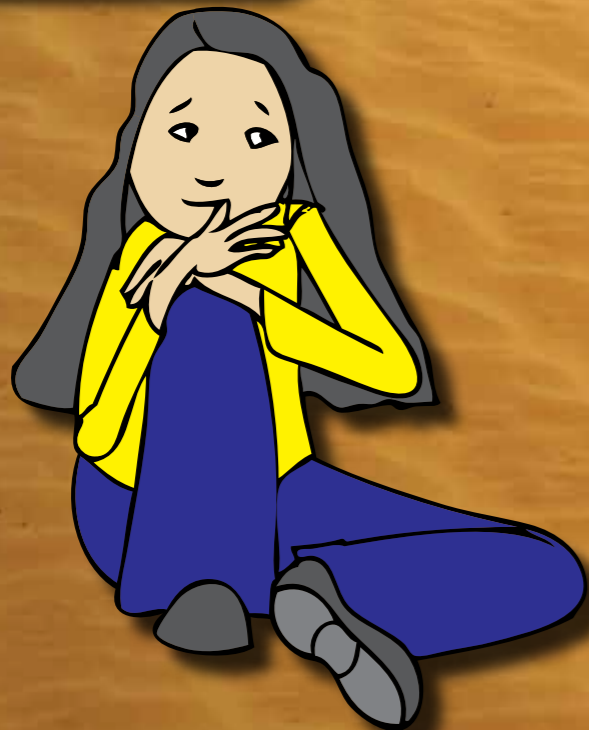
Machtlos

Wenn du in Deutschland bleiben möchtest und es nicht darfst, fühlst du dich machtlos.

Andere bestimmen über dein Schicksal und du kannst nicht mitentscheiden.

Das ist sehr schlimm. Machtlosigkeit kann einen sehr ängstlich und müde machen. Je weniger Einfluss man auf sein Leben nehmen kann, desto weniger Interesse hat man daran.

Deshalb ist es wichtig, dass du in deinem Leben Bereiche findest, in denen du allein bestimmen kannst. Wenn du etwas überlegst, fallen dir bestimmt Dinge ein, die du gerne tun oder erreichen möchtest. Sobald du darauf hinarbeitest, hast du schon wieder etwas mehr Kontrolle über dein Leben.



Lebensweg

Die meisten Menschen haben einen sehr geraden Lebensweg. Sie verbringen ihre Kindheit an ihrem Geburtsort, gehen dort zur Schule und haben immer dieselben Freunde, mit denen sie ihre Zeit verbringen.

Es gibt nicht viel Neues und wenig Änderungen in ihrem Leben. Später arbeiten sie, heiraten und bekommen Kinder.

Dein Lebensweg ist nicht so gerade. Zumindest der Anfang ist anders. Du verbringst deine Kindheit nicht nur an einem Ort, du besuchst verschiedene Schulen, lernst zu deiner Muttersprache noch Deutsch und hast Freunde in Deutschland und in deiner Heimat.

Immer wieder musst du dich auf Neues einstellen und das Vertraute verlassen.

Dadurch hast du es in vielen Dingen schwerer als die meisten Menschen, aber dein Lebensweg ist dadurch auch bunter und interessanter. In deiner Kindheit hast du schon mehr von der Welt gesehen, als viele in ihrem ganzen Leben.

Scheitern / Scham

Wenn man scheitert, dann hat man sein Ziel nicht erreicht. Einige Flüchtlinge glauben, sie sind gescheitert, weil sie in Deutschland keinen dauerhaften Aufenthalt bekommen haben und wieder in ihr Herkunftsland zurück müssen. Sie haben Angst, dass ihre Verwandten und Bekannten sie dafür auslachen oder verachten.

Die Flüchtlinge haben viel Geld bezahlt, um nach Deutschland zu kommen und wenn sie zurückkehren, sind sie oft ärmer als vorher.

Aber das stimmt nicht ganz.

Menschen, die ihr Land verlassen und versuchen, sich in einem fremden Land ein neues Leben aufzubauen, haben sehr viel Mut bewiesen und sich für ihre Träume eingesetzt.

In der Zeit in Deutschland haben sie viel Neues gelernt und dieses Wissen kann ihnen niemand wegnehmen.

Es gibt also keinen Grund, sich zu schämen. Im Gegenteil: Du und deine Familie ihr könnt stolz darauf sein, dass ihr so mutig und stark gewesen und in ein fremdes Land aufgebrochen seid.

Heimat

Heimat ist der Ort, an dem du dich zu Hause fühlst. Und das hat ganz viel damit zu tun, wie vertraut dir ein Ort ist.

Je mehr du über den Ort weißt, an dem du lebst und je vertrauter dir die Straßen, Häuser und Menschen sind, desto eher fühlst du dich dort zu Hause.

Es kann sein, dass du Deutschland als deine Heimat betrachtest, weil du hier lange gelebt hast und du dich an den Ort, aus dem du kommst, nicht mehr so gut erinnern kannst.

Dann wird es einige Zeit dauern, bis du das Land deiner Eltern als Heimat betrachten kannst.

Versuche so viel wie möglich über das Land, in das du gehen wirst, herauszufinden, bevor du Deutschland verlässt. Das kann dir helfen, dich dort schneller heimisch zu fühlen.

Heimweh

Heimweh kann man nach vielen Dingen haben. So lange du in Deutschland warst, hattest du vielleicht Heimweh nach dem Land deiner Geburt.

Sobald du dorthin wieder zurückgekehrt bist, hast du Heimweh nach Deutschland.

Heimweh ist sehr schmerzlich, aber es hilft dir, dich an die guten Sachen zu erinnern, die du zurückgelassen hast und die du vermisst.

Diese Dinge werden immer ein Teil deines Lebens bleiben. Auch wenn du sie nicht mehr hast, kann dir niemand die Erinnerung daran nehmen.

Ausreise

Grenzübertrittsbescheinigung

Die Grenzübertrittsbescheinigung erhältst du kurz vor der Ausreise vom Ausländeramt.

Da du dein Aufenthaltspapier zu diesem Zeitpunkt schon abgegeben hast, dient die Grenzübertrittsbescheinigung den Ämtern und der Polizei als Bestätigung deiner geplanten Ausreise.

Die Grenzübertrittsbescheinigung musst du am Flughafen bei der Passkontrolle (->) abgeben.

Von dort wird sie nach deiner Ausreise an das Ausländeramt zurückgeschickt. Das Ausländeramt vermerkt dann im Computer (Ausländerzentralregister (->)) deine Ausreise.

Das ist sehr wichtig, weil nur dadurch deine Ausreise bestätigt wird. Sonst glaubt das Ausländeramt, dass du dich immer noch illegal in Deutschland aufhältst und lässt dich von der Polizei suchen.

Deshalb ist es wichtig, dass du dieses Papier an der Passkontrolle abgibst. Wird dies einmal vergessen, kannst du das Ausländeramt auch nach deiner Ausreise anrufen oder du gibst die Grenzübertrittsbescheinigung bei der deutschen Botschaft in deinem Heimatland ab.

Transitvisum

Das Transitvisum ist ein Visum, dass zur Durchreise durch ein Land berechtigt.

Da Deutschland mitten in der EU liegt, brauchen fast alle Rückkehrer Transitvisa für die Länder, die zwischen Deutschland und ihrem Herkunftsland liegen, wenn sie auf dem Landweg reisen wollen.

Durchbeförderungserlaubnis

Wenn man fliegt und nicht direkt zum Ziel kommt, muss man in einem anderen Land zwischenlanden und umsteigen.

Einige Länder (zum Beispiel Österreich) verlangen für dieses Umsteigen ein Transitvisum (->).

Kann man kein Transitvisum bekommen, dann muss man eine Durchbeförderungsbewilligung beantragen.

Für Flüchtlinge macht das die Ausländerbehörde. Sie gibt den Namen und die Flugdaten des Rückkehrers an das Transitland durch und dieses erlaubt dann den Flugzeugwechsel.

Reiseweg

Der Reiseweg bezeichnet die Art und Weise, wie du Deutschland verlässt und in dein Land reist.

Die meisten Rückkehrer fliegen mit dem Flugzeug.

Viele Rückkehrer würden gerne auf dem Landweg ausreisen, weil sie dann mehr Gepäck mitnehmen können und selbst bestimmen, wann und wo sie die Grenze überschreiten.

Das ist aber oft nicht möglich, weil sie für die Länder, durch die sie bei ihrer Reise fahren müssten, kein Transitvisum (->) bekommen.

IOM

Die „Internationale Organisation für Migration“ (IOM) übernimmt in Deutschland die Reisekosten für Flüchtlinge, die in ihre Herkunftsländer zurückkehren wollen.

Zusätzlich kann man noch einen Geldbetrag in bar von dieser Organisation bekommen.

Wieviel Geld man bekommt, hängt von dem Land ab, in das man zurückkehrt.

Ein Teil des Geldes wird von der Rückkehrberatungsstelle ausbezahlt, den Rest erhält man am Flughafen.



Am Flughafen

Sicherheitskontrolle am Flughafen

Am Flughafen sind viele Sicherheitskontrollen, damit keine gefährlichen Dinge in das Flugzeug gelangen.

Nachdem du dein Gepäck am Check-In (->) abgegeben hast, musst du durch die Sicherheitskontrolle.

Dort musst du deine Jacke und dein Handgepäck auf ein Fließband legen.

Manchmal muss man auch seine Schuhe und den Gürtel ausziehen. Diese Sachen werden dann auf gefährliche Gegenstände hin kontrolliert.

Du selbst gehst durch einen Metalldetektor, der prüft, ob du Waffen am Körper versteckt hast. Oft piept der Metalldetektor, auch wenn du keine Waffen dabei hast. Dann wirst du noch einmal von einem Sicherheitsbeamten kontrolliert. Meist verursachen Schmuck oder Geldstücke in der Hosentasche diesen Alarm.

Check-in

Beim Check-in meldest du dich bei der Fluggesellschaft an.

Am Check-in Schalter gibst du dein Gepäck ab, zeigst deinen Pass vor und erhältst eine Boarding Card (->Boarding Card).

Das Gepäck wird direkt von Check-in-Schalter zu deinem Flugzeug gebracht und du brauchst dich nicht mehr darum zu kümmern.

Es ist gut, wenn du rechtzeitig beim Check-in bist, weil man manchmal sehr lange warten muss, bis man dran ist.

Erst nachdem man eingchecked hat, kann man durch die ganzen Sicherheitskontrollen und zum Gate (->) gehen.

Gate

Gate heißt der Bereich im Flughafen, an dem du in das Flugzeug einsteigst.

Dort stehen Stühle und oft kann man durch große Fenster bereits das Flugzeug sehen.

Hier wartet man darauf, dass man in das Flugzeug einsteigen darf.

Das Gate ist immer durch einen Buchstaben und eine Nummer gekennzeichnet, damit man nicht in das falsche Flugzeug einsteigt. Der Buchstabe und die Nummer stehen auch schon auf deiner „boarding card“ (->).

Boarding Card

Die „boarding card“ ist deine Platzkarte im Flugzeug. Du erhältst sie beim Check-In (->).

Auf ihr stehen dein Sitzplatz, die Nummer deines Flugzeuges, die Startzeit, der Ort, an den du fliegst und das Gate (->), an dem du in das Flugzeug einsteigst.

Ohne „boarding card“ kannst du nicht in das Flugzeug hinein.

Passkontrolle am Flughafen

Bei der Passkontrolle am Flughafen in Deutschland wird dein Pass kontrolliert.

Es wird geprüft, ob er noch gültig ist, aus welchem Land du kommst und mit welchem Visum du dich in Deutschland aufgehalten hast.

Ist dein Visum oder dein Aufenthalt bereits vor deiner Ausreise abgelaufen, kannst du Schwierigkeiten bekommen.

Deshalb ist es wichtig, dir vor der Rückkehr eine Grenzübertrittsbescheinigung (->) von deiner Ausländerbehörde zu holen.

Darin steht, dass du Deutschland verlässt und die Ausländerbehörde Bescheid weiß. Die Grenzübertrittsbescheinigung musst du dem Polizisten geben.

Ist bei der Passkontrolle am Flughafen oder der Grenze alles in Ordnung, bekommst du einen Stempel in den Pass, der deine Ausreise bestätigt.



Ankunft / Reintegration

Reintegration

Wenn ein Mensch längere Zeit im Ausland gelebt hat und nun in sein Heimatland zurückkehrt, muss er sich erst wieder an das Leben dort gewöhnen.

Er muss eine Wohnung, eine Arbeit und neue Freunde finden oder mit den alten Freunden wieder Kontakt aufnehmen.

Diesen Prozess und die Zeit, bis er sich in seinem Land wieder ganz zu Hause fühlt, nennt man Reintegration.

Integration

Integration ist fast dasselbe wie Reintegration (->), nur dass es sich hier um die Eingewöhnung an ein neues, unbekanntes Land handelt.

Als du nach Deutschland gekommen bist, hast du dich integriert und wenn du in dein Heimatland zurückkehrst, dann musst du dich reintegrieren (Reintegration ->)

Deutschland

Zurück nach Deutschland

Der Abschied von Deutschland fällt nicht immer leicht und manchmal hilft es, sich schon vor der Ausreise zu überlegen, wie man wieder zurückkommen kann, wenn man das möchte.

Wenn du eine Niederlassungserlaubnis besitzt, kannst du vor der Ausreise mit der Ausländerbehörde über deine Wiedereinreisepäne reden. Dann kann dein Aufenthalt unter bestimmten Umständen auch für die Zeit deiner Abwesenheit weitergelten.

Wenn das nicht möglich ist, kannst du später versuchen, mit einem Visum für ein Studium oder zunächst als Au-pair zurückzukommen.

Ob es für dich leicht oder schwer ist, später nach Deutschland zurückzukehren, hängt von vielen Faktoren ab: Dein jetziger Aufenthaltsstatus, deine Deutschkenntnisse, dein Schulabschluss, die Dauer deines Aufenthaltes hier, ob du freiwillig ausgereist bist und ob du hier unter einem falschen Namen gelebt hast.

All diese Faktoren können deine Chancen, nach Deutschland zurückzukehren, beeinflussen.

Wende dich an eine Flüchtlingsberatungsstelle und lasse dich beraten. Die Sozialarbeiter dort können dir genau sagen, worauf du schon vor der Ausreise achten musst und wie du dich in deinem Land am besten vorbereiten kannst.

Ein guter Schulabschluss und gute Deutschkenntnisse sind auf jeden Fall hilfreich.

Allein in Deutschland

Wenn deine Eltern beschließen, Deutschland zu verlassen, obwohl du das eigentlich nicht möchtest, hast du nur sehr wenige Möglichkeiten, allein hier zu bleiben.

Das ist zum Teil abhängig von deinem Aufenthaltsstatus und ob es jemanden gibt, der hier für dich sorgen kann.

Wenn du allein in Deutschland bleiben möchtest, brauchst du Menschen, die dich dabei unterstützen. Deshalb solltest du dich so schnell wie möglich von Fachleuten beraten lassen. Dies kann in einer Rückkehrberatungsstelle, beim Jugendamt oder beim ASD (Allgemeiner Sozialdienst) geschehen.

Abschiebehaft > Detention pending deportation
الجزء على ذمة الترحيل > Депортационный арест

Abschiebung > Deportation
الترحيل > Депортация

Abschiebungsandrohung > Threat of deportation
خطر الترحيل > Предупреждение о депортации

Ausreisepflichtig > Obligated to leave the country
واجب الترحيل > Обязанный покинуть страну

Auswärtiges Amt > Foreign Office
مكتب شئون الأجانب > Министерство иностранных дел, МИД

Ausweisung > Expulsion
الترحيل > Предписание выезда

Botschaft > Embassy
السفارة > Посольство

Erinnerung > Reminder
تذكرة > Напоминание

Freiwillige Ausreise > Voluntary departure
المغادرة الاختيارية > Добровольный выезд

Gesetze > Laws
القوانين > Законы

Heimat > Home country
البلد الأم > Родная страна, родина

Heimweh > Homesickness
الشوق إلى الوطن > Ностальгия, тоска по родине

Identität > Identity
الهوية > Идентичность

Internationale Organisation für Migration > International Organisation for Migration
المنظمة الدولية للاندماج > Международная организация по миграции

Konsulat > Consulate
القنصلية > Консульство

Lebensweg > Journey through life
رحلة الحياة > Жизненный путь

Machtlos > Powerless
ضعيف > Бессильный

Passersatzpapier > Passport replacement document
أوراق استبدال جواز السفر > Документы, заменяющие паспорт

Passkontrolle am Flughafen > Passport control at the airport
مكتب فحص الجوازات بالمطار > Паспортный контроль в аэропорту

Rechte > Rights
الحقوق > Права

Reisepass > Passport
جواز السفر > Паспорт

Reiseweg > Travel itinerary
مسار الرحلة > Путь следования, маршрут

Rückführungsrichtlinie > Return directive
إرشادات العودة > Директива по репатриации

Rückkehrberatungsstelle > Return advisory centre
مكتب استشارات العودة > Консультационный пункт по вопросам репатриации

Rückübernahmeabkommen > Readmission agreement
موافقة إعادة الدخول > Соглашение о возврате нелегальных мигрантов

Scheitern > Failure (to fail)
إخفاق > Неудача, провал

Schulbesuchsbestätigung > School attendance certificate
تأكيد الحضور في المدرسة > Свидетельство о посещении учебного заведения

Sicherheitskontrolle am Flughafen > Airport security check
مكتب مراقبة السلامة بالمطار > Проверка безопасности в аэропорту

Transitvisum > Transit visa
تأشيرة عبور > Транзитная виза

Wiedereinreiseverbot > Re-entry ban
منع الدخول لاحقاً > Запрет на повторный въезд в страну

Zeugnisse > Credentials
الشهادات > Аттестаты, свидетельства

www.kvnuernberg-stadt.brk.de

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Nürnberg-Stadt
Abteilung Soziale Arbeit

Sulzbacher Straße 42
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 5301-0
Fax: 0911 5301-298
E-Mail: info@kvnuernberg-stadt.brk.de

Rückkehr | Kinder

Konzept:
Ulrike Kraft, Shamsiya Mammadova

Gestalterische Umsetzung:
Ulrike Kraft

Gefördert durch die

